
Ernst Rudin, Ruedi Schüpbach (Hrg.). *Arbeitshilfen für Seelsorger: Texte und Materialien zur Seelsorge*. Reihe: Edition C, C 354. Überarbeitete Ausgabe. Moers: Brendow, 1992. 174 S., DM 19,80.

Das Buch ist aus einer praktischen Seelsorgearbeit im Schweizer Raum hervorgegangen, basiert auf der Tätigkeit E. Rudins als Seelsorger und Seelsorgelehrer und versteht sich als "Kursbuch für Seelsorger". Zu verschiedenen seelsorgerlichen Fragestellungen werden wegweisende Ausführungen gegeben, die aus der Feder unterschiedlicher Autoren zusammengestellt sind (F. Grünzweig, F. Keller, R. Kuhn, E. Kuster, M. Jakob, G. Naujokat, E. Rudin, R. Rüegg, R. Schüpbach, Th. Stoeckle, P. Wyss). Nach einer Einführung "Was ist Seelsorge?" und "Der Heilige Geist" (S. 11ff) geht es um die Themengruppen "Jesus schenkt neues Leben" (S. 23ff), "Jesus vergibt" (S. 39ff), "Jesus befreit" (S. 51ff), "Jesus heilt" (S. 81ff), "Jesus hilft wachsen" (S. 105ff) und "Ergänzende Hilfen" (S. 119ff). Mit wenigen Ausnahmen finden sich die Beiträge der anderen Autoren alle unter der letzten Themengruppe. Der überwiegende Teil der Zusammenstellung geht also auf den Herausgeber E. Rudin selbst zurück. Dieser nimmt dabei nicht in Anspruch, ein komplettes Kompendium der Seelsorge zur Verfügung zu stellen, zeigt aber wesentliche biblisch-theologische und geistliche Grundlinien auf und gibt durch vertiefende Literaturhinweise Anregungen zur Weiterarbeit.

Wie schon die Gruppenthemen erkennen lassen, ist Seelsorge hier ganz klassisch im Sinne eines Glaubensgespräches verstanden. Seelsorge hat die Aufgabe, dem Ratsuchenden zu helfen, seinen Glauben zu leben. Deshalb geht es u.a. um "Bekehrung und Wiedergeburt", "Beichte und Vergebung", "Befreiung von okkulten Belastungen" ("Befreiungsdienst"), "Innere Heilung", "Beten mit Kranken" und "Wie erkennen wir den Willen Gottes?" Die ergänzenden Hilfen beinhalten die Themen "Seelsorge und Psychiatrie" (Stöckle), "Seelsorge an Depressiven" (ders.), "Die Sünde wider den Heiligen Geist" (Grünzweig), "Wie Süchtige frei werden" (Kuhn), "Hilfe bei Masturbation" (Schüpbach), "Die gleichgeschlechtliche Neigung" (Naujokat), "Geschlechtsverkehr vor der Ehe" (Rüegg), "Ledig bleiben - ledig geblieben" (Schüpbach) und "Hilfe für Angefochtene" (Rudin).

Auch wenn das Buch sich in erster Linie als "aus der Praxis für die Praxis geschrieben" versteht (S. 7), so ist es tatsächlich doch keine Praxisanleitung, sondern eine Zusammenstellung biblischer Aussagen, die für seelsorgerliche Probleme relevant sind. Anders gesagt: Es handelt sich um eine seelsorgerlich ausgerichtete biblische Lehre. Dies gilt auch für die unter "Ergänzende Hilfen" aufgereihten Beiträge.

Damit ist aber auch deutlich, daß viele Grenzfragen der Seelsorge heute mit der wachsenden Zahl psychischer Störungen nicht ausreichend berücksichtigt sind. Die Grundlinien seelsorgerlichen Handelns im Beten und in der Liebe stößt bei allem guten Willen in solchen Situationen doch immer wieder auf eine Grenze. Die Konzentration auf die Macht Jesu, wie sie schon in den Gruppenüberschriften erscheint, ist entscheidend wichtig. Aber nicht alle Seelsorgefälle lassen sich auf konkrete Sünde zurückführen (S. 12). Auch kann das ständige Fragen nach dem Willen Gottes zwanghafte Menschen in ihrer Haltung eher verstärken (S. 13). Theologisch muß darauf hinaus gefragt werden, ob in den Ausführungen nicht die Glaubensleistung des Christen im Gegenüber zur Barmherzigkeit Gottes zu stark hervorgehoben wird. So verständlich das Anliegen der Heiligung ist, so darf die Grundlage der Rechtfertigung dahinter nicht zu kurz kommen - erst recht nicht in der Seelsorge, wo es ja um das Befreiungshandeln Jesu gehen soll. Bedenklich in diesem Zusammenhang ist auch, daß der überwiegende Teil der Literaturhinweise sich auf charismatisch-pfingstlerische Titel bezieht, in denen dieser Grundzug verstärkt wird.

Die Aufmachung des Buches ist pädagogisch geschickt angelegt mit stichwortartigen Zusammenfassungen der Absätze am Rand und immer wieder weiterführenden Hinweisen auf begründende Bibelstellen. Ob der Insider-Wortschatz (Sprache Kanaans) dazu beiträgt, daß das Buch über einen von einer engeren Frömmigkeit geprägten Kreis von Seelsorgern hinaus akzeptiert wird, muß offen bleiben. Für eine Arbeitshilfe, die ständig zur Hand genommen werden will, ist die Paperback-Bindung allerdings ungeeignet, weil die Blätter leicht zerfleddern.

Claus-Dieter Stoll

Weitere Literatur:

- H.J. Bräumer, J. Cochlovius. *Eine zweite Ehe? Überlegungen zur Wiederheirat Geschiedener*. Wuppertal: Brockhaus, 1992. DM 8,95.
- M. Dieterich. *Heil und Heilung*. Neuhausen: Hänssler, 1992. DM 17,80.
- U. Gieseke. *Wenn Helfen nicht mehr hilft*. Wuppertal: Brockhaus, 1992. DM 2,95.
- P. Hübner. *Prolegomena zu einer christlichen Psychologie*. Lüdenscheid o.J. (1992?). 132 S.
- F. Minieth, E. Meier, u.a. *Liebhunger: Heilung von Eßsucht*. Asslar: Schulte & Gerth, 1992. DM 29,80.
- S. Pfeifer (Hrg.). *Seelsorge und Psychotherapie: Chancen und Grenzen der Integration*. Moers: Brendow, 1991. 278 S.